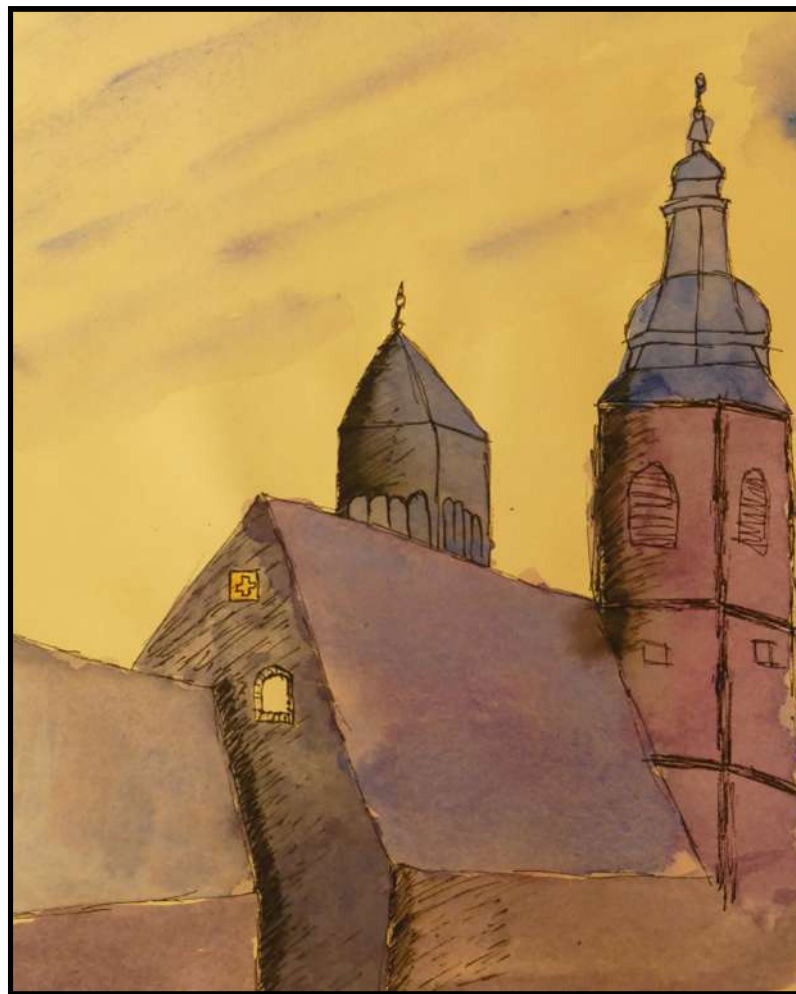


Gemeindebrief

März / April / Mai 2019

Ausgabe 2



Evangelische Reglergemeinde Erfurt

Frieden Shalom Peace Pax Mir Fred Salam Damai Hasîti Heiwa Damai Udo

Überall auf der Welt gibt es das Wort Frieden!

In diesem Jahr heißt die Jahreslosung:

Suche Frieden und jage ihm nach!

(Psalm 34,15)

Warum ausgerechnet werden wir darauf hingewiesen, den Frieden zu suchen und ihm auch noch nachzujagen? Ich glaube, dass es die Welt besonders nötig hat, in der Zeit der Unruhe und im Chaos Frieden zu suchen. Wenn ich mich umschaue, wollen doch viele Menschen einfach nur ihren Frieden haben und friedlich miteinander zusammen leben.

Das klingt leicht: einfach nur friedlich zueinander sein.

Es wird auch oft schnell gesagt, selbst ich als Mutter sage des Öfteren zu meinen Kindern: „Seid doch friedlich miteinander!“ Dabei weiß ich doch, das spätestens in fünf Minuten wieder Versöhnung unter den Kindern ist. Kinder klären ihre kleinen Streitigkeiten schnell. Sie brauchen nicht unbedingt den Ratschlag von Eltern oder den der Pädagogen.

In der Familie ist der kleine Frieden wichtig, auch in der Gemeinde, in unserer Gesellschaft, in unserer Welt. Überall erleben wir, wie zerbrechlich und flüchtig der Friede ist. Wie leichtfertig und auch oft unbedacht wir ihn aufs Spiel setzen.

Frieden ist ein Dauerthema – nicht erst heute. Schon zu biblischen Zeiten wurde von Frieden geredet und ihm nachgejagt. In der Bibel stehen einige Geschichten von Freude und Leid, von Glück und Unglück, von Freundschaft und Feindschaft, von Gemeinschaft und Alleinsein und ganz viel von Liebe und Vertrauen. Diese Geschichten begleiten uns jedes Jahr im Kirchenkreis.

Das Miteinander und das Begleiten ist so wichtig in der Gemeinde.

Genauso wichtig sind die Segensworte nach dem Gottesdienst, diese Worte, die uns mit auf dem Weg gegeben werden: „Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“ (4. Mose 6,24-26)

Diese Worte entstammen dem Alten Testament, wo Gott die Priester auffordert, das Volk Israel mit diesen Worten zu segnen. Auffällig ist dabei besonders, wie persönlich der Segen Gottes ist: Jedem einzelnen Menschen wendet Gott sich zu und blickt ihn freundlich an, jedem einzelnen Menschen soll Frieden gegeben werden.

Mit diesen Worten fängt Frieden an, indem auch wir versuchen, unseren Mitmenschen freundlich anzublicken oder ihn einfach einmal einen Blick

Regler-Musik

Sonntag, 3. März, 17 Uhr Reglermusik Martin Noth – Oboe Johannes Häußler – Orgel	Karfreitag, 19. April, 17 Uhr Passionsmusik Regler-Singschar und Regler-Instrumentalkreis Johannes Häußler – Leitung
Samstag, 6. April 17 Uhr, Wort und Musik zur Passion	Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr Reglermusik N.N. – Flöte Holger Gerdes – Oboe Johannes Häußler – Cembalo
Sonntag, 7. April, 17 Uhr Reglermusik Johannes Häußler – Orgel	
Samstag, 13. April 17 Uhr, Wort und Musik zur Passion	Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr Reglermusik Johannes Häußler – Orgel

zuwerfen, ihn eines Blickes würdigen. Mit einem guten Blick ist schon oft viel gesagt und man braucht nicht viele Worte, denn oft ist es ja der erste Schritt, der schwer ist aufeinander zuzugehen...

Machen wir es doch öfter so, wie Jesus es uns mit seinen kleinen und großen Geschichten sagen möchte, dass wir füreinander da sein sollen. Christus lädt uns ein in seinen Frieden. An uns liegt es, wie wir uns an ihn und seine Versöhnungskraft binden lassen.

Indem wir uns Werte und Vertrauen geben, so können wir es zum Beispiel auch unseren Kindern, Enkelkindern oder Patenkindern zeigen. Wir wollen doch alle dieselbe Sicherheit, Geborgenheit und Frieden empfinden.

Das Jahr hat erst begonnen. Was hält es für uns bereit?

Eine ganze Menge spannende Ereignisse in der Gemeinde. Da Gott unser Wegbegleiter ist, dürfen wir gewiss sein, dass er das Leben in all seiner Fülle für uns vorgesehen hat. Er sagt: „Ich bin da. Ich bin bei dir: bei Regen und Sonnenschein, in guten und weniger guten Tagen, in Leid und in der Freude.“

So können wir voll Zuversicht das noch junge Jahr auf uns zukommen lassen. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen noch ein segensreiches Jahr 2019.

Silvia Kleine

Gottesdienst

März: Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.
1. Samuel 7,3

Estomihi 03.03., 09.30 Uhr	Pfrn. Lipski / A	Kollekte: Diakonie/ Bahnhofsmissionen EKM
Invocavit 10.03., 09.30 Uhr anschl. Sonntagsvortrag	Pfrn. Lipski	Kollekte: eigene Gem./ Gemeindehaus
Reminiscere 17.03., 09.30 Uhr	Senior Dr. M. Rein / A	Kollekte: Gemeinschaftsbund
Okuli 24.03., 09.30 Uhr	Probst Dr. Ch. Stawenow	Kollekte: Kirchenkreis / Ausländerarbeit
Lätare 31.03., 09.30 Uhr	Pfr. Dr. T. Bahne / A	Kollekte: CVJM Thür. & Sachsen-Anhalt/ Jugend
Fr. 01.03., 19.00 Uhr Weltgebetstag	Vorberei- tungskreis	St. Georg, Rubensstr. 49 WGT / Slowenien
Di. 12.03., 18.30 Uhr Abendgebet St. Egidio		Kirche (Hoher Chor)
Andacht Do. 28.03., 15.00 Uhr	Pfrn. Lipski	Häßlerstraße 19-21
Andacht Fr. 29.03., 11.00 Uhr	Pfrn. Lipski	Martin-Luther-Haus

Weitere Gottesdienstzeiten:

Montag bis Freitag 12 Uhr ökumenisches Mittagsgebet

Jeden Sonntag 13 Uhr Messe sowie Montag & Mittwoch bis Samstag 19 Uhr Messe

Jeden Sonntag 21 Uhr Komplet (Nachtgebet/Augustiner)

Katholische Gottesdienste Gründonnerstag bis Ostern

Gründonnerstag, 18.04. 19 Uhr Messe vom letzten Abendmahl
anschließend Agape in der Kirche

Karfreitag, 19.04. 14 Uhr Katholische Karfreitagsliturgie
*unterwegs zur Kapelle des Forsthauses
Willroda (Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle
Katholisches Krankenhaus, Linie 3)*

Ostersonntag, 21.04. 5 Uhr Katholische Auferstehungsfeier
mit den Augustinern

Ostermontag, 22.04. 13 Uhr Messe der Augustiner

Gottesdienst

April: Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
Matthäus 28,20

Judika 07.04., 09.30 Uhr	Pfrn. D. Höck / A	Kollekte: eigene Gem./ Gemeindehaus
Palmarum 14.04., 09.30 Uhr	Pfrn. Lipski	Kollekte: Ev. Schulwerk EKM
Gründonnerstag 18.04., 17.00 Uhr anschl Agapefeier im Gemeindehaus	Vikarin E. Kames / A	Kollekte: LKÖZ/ Partner Osteuropa
Karfreitag 19.04., 09.30 Uhr	Pfrn. Lipski / A	Kollekte: EKM/ Gehörl. Krankenhauseelsorge
Ostersonntag 21.04., 09.30 Uhr	Pfrn. Lipski / A	Kollekte: EKM / Telefonseelsorge
Ostermontag 22.04., 09.30 Uhr ökum. Gottesdienst mit St. Georg	Pfrn. Lipski, kath. Pred.	
Quasimodogeniti 28.04., 09.30 Uhr	Pfrn. Lipski	Kollekte: Suchthilfe
Sa. 06.04., 17.00 Uhr Wort & Musik	Pfrn. Lipski Singschar	Kirche (Hoher Chor)
Di. 09.04., 18.30 Uhr Abendgebet St. Egidio		Kirche (Hoher Chor)
Sa. 13.04., 17.00 Uhr Wort & Musik	Pfrn. Lipski Posaunen	Kirche (Hoher Chor)
Andacht Do. 25.04. 15.00 Uhr	Pfrn. Lipski	Häßlerstraße 19-21
Andacht Fr. 26.04. 11.00 Uhr	Pfrn. Lipski	Martin-Luther-Haus

Kindergottesdienst findet jeden Sonntag statt.

A = Abendmahl Alle Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen finden in der
T = Taufe Reglerkirche statt, falls nicht anders angegeben.

Kirchenkaffee ist an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat.
Die Kollekte am Ausgang ist für die Reglergemeinde bestimmt.

Weitere Gottesdienstzeiten:

Montag bis Freitag 12 Uhr ökumenisches Mittagsgebet
Jeden Sonntag 13 Uhr Messe sowie Montag & Mittwoch bis Samstag 19 Uhr Messe
Jeden Sonntag 21 Uhr Komplet (Nachtgebet/Augustiner)

Gottesdienst

Mai: Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir. 2. Samuel 7,22

Misericor. Domini 05.05., 09.30 Uhr anschl. Ausstellungseröffnung	Pfrn. Lipski / A	Kollekte: EKM / Gemeindedienst
Jubilate 12.05., 09.30 Uhr Tauerinnerung	GP Ludwig Vorb.kreis	Kollekte: eig. Gem. / Orgel
Kantate 19.05., 09.30 Uhr	Pfrn. Lipski / A, K	Kollekte: EKM/ Kirchenmusik
19.05., 19.00 Uhr Gottesdienst in anderer Form	Team	
Rogate 26.05., 09.30 Uhr	Vikarin E. Kames	Kollekte: EKM/ Part- nerschaft Tansania
Chr. Himmelfahrt 30.05., 09.30 Uhr	Pfrn. Lipski / A	Kollekte: Kirchenkreis / EGA-Park-Gottesdienst
Di. 07.05., 18.30 Uhr Abendgebet St. Egidio		Kirche (Hoher Chor)
Andacht Do. 23.05. 15.00 Uhr	Pfrn. Lipski	Häßlerstraße 19-21
Andacht Fr. 24.05. 11.00 Uhr	Pfrn. Lipski	Martin-Luther-Haus

Diakonie altenhilfe sophienhaus gemeinnützige gmbh	Tochtergesellschaft der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gemeinnützige GmbH
Martin-Luther-Haus Blosenburgerstraße 19 99096 Erfurt Tel. +49 361 60068-153 Fax +49 361 60068-154 mlh@diakonie-wl.de www.diakonie-wl.de	Wir bieten: ■ Stationäre und Kurzzeitpflege auch für das Wochenende ■ Pflege von Menschen mit Demenz ■ Kleine Wohngruppen ■ Eigener Garten

Predigtreihe zu den sogenannten Sieben Todsünden

Mit „Todsünden“ wurden in der Kirche des Mittelalters besonders schwerwiegende Arten der Sünde bezeichnet, durch welche der Mensch die Gemeinschaft mit Gott bewusst und willentlich verlässt. Die Sieben Todsünden heißen Stolz, Neid, Zorn, Habsucht, Trägheit, Völlerei und Wollust. Alles Worte, die nicht mehr zu uns sprechen? In dem Satz „Geiz ist geil“ tauchen gleich zwei Todsünden auf, die als Werbung für eine Firma dienen. Sind Sünden inzwischen angesagt, mit einem Augenzwinkern zu entschuldigen und wichtiger Teil des modernen Menschen? Ist es weltfern, darüber nachzudenken? Und sind wir als evangelische Christen nicht weit davon entfernt, uns mit Sünden zu beschäftigen, wo wir doch Christi Gnade seit Luther so heilsam in den Mittelpunkt unserer Theologie gestellt haben?

„Aufs höchste misstrauisch gegen uns selbst“ (Luther) wollen wir In diesem Jahr in der Passionszeit eine Predigtreihe über die Sieben Todsünden gestalten. Christus hat den Tod am Kreuz auf sich genommen, damit wir gerechtfertigt vor Gott treten können. Vergebung heißt aber nie, weiter so zu handeln wie bisher. Vergebung ist immer mit einer Umkehr und einem Neuanfang verbunden. Deswegen macht es Sinn, auf unser Handeln zu schauen, menschliche Sünde zu benennen und uns selbst wahrzunehmen als Menschen, die schuldig sind. Nur so können wir auch Vergebung erfahren.

Gabriele Lipski

GKR-Wahl: Vorschläge gesucht

Am 20. Oktober wird in unserer Kirchengemeinde für die nächsten sechs Jahre ein neuer Gemeindegemeinderat gewählt. Bis zum 19. Mai 2019 haben Sie Gelegenheit, Wahlvorschläge einzureichen. Wenn Ihnen jemand als gut geeignet erscheint, die Geschicke unserer Kirchengemeinde für die nächsten Jahre mitzubestimmen, sollten Sie diese Namen dem jetzigen Gemeindegemeinderat übermitteln oder selbst einen Kandidatenvorschlag ausfüllen. Das Formular erhalten Sie im Gemeindebüro. Sie müssen dann noch vier Unterstützende für Ihren Vorschlag finden und die Zustimmung der Kandidatin oder des Kandidaten einholen.



Der Isenheimer Altar, ein Weg zur inneren Heilung

Krankheiten mit unbekannter Ursache, Seuchen, die hunderte von Menschen töteten, der plötzliche, unerklärliche Tod – das waren ständige Begleiter des Menschen im Mittelalter.

Seit etwa 1100 nahmen sich Gemeinschaften in den ersten Hospitälern der Kranken an, wie es ja auch unsere Reglermönche getan haben, als sie noch an der Allerheiligen-Kirche lebten und wirkten.

Der Antoniter-Orden war auf das sogenannte Antoniusfeuer spezialisiert, einer Vergiftung durch das Mutterkorn im Roggen, behandelte aber auch andere Kranke.

Vor 500 Jahren kam der Vorsteher des Antoniter-Krankenhauses in Isenheim im Elsass auf die geniale Idee, zusammen mit dem außergewöhnlichen Maler Matthias Grünewald einen Altar für die Hospitalkirche zu schaffen, dessen Bilder das Heil werden des Menschen von innen her anregen und unterstützen – aufgebaut auf der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen in Jesus Christus.

In den 40 Tagen der Zeit vor Ostern wollen wir diese Bilder betrachten, dazu Worte der Schrift lesen und Gottes heilende Kraft in der täglichen Betrachtung selber erfahren.

Wir treffen uns dienstags (12.03., 19.03., 26.03., 02.04., 09.04., 16.04.) um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Dort bekommen wir den Bild-Impuls und Bibel-Stellen für die einzelnen Tage. In Gruppengesprächen tauschen wir uns über unsere Erkenntnisse und Erfahrungen aus. Der Kurs endet am Dienstag in der Karwoche mit einem Heilungs-Gottesdienst. Da es sich um einen gemeinsamen Weg handelt, bei dem die Impulse aufeinander aufbauen, ist die Teilnahme an allen sechs Treffen wichtig! Anmeldung im Gemeindebüro der Reglergemeinde.

getauft wurden:

Anton Frederik Kahl

christlich bestattet wurden:

Barbara Ziegenhorn

Birgit Göbler

Wir erwarten Besuch aus Wageningen

Ende April 2019 gibt es wieder eine Gemeindereise. Diesmal sind aber die Stadt Erfurt und die Reglergemeinde das Ziel. Wir erwarten eine größere Gruppe von etwa 60 Personen aus Wageningen. Die bunte Schar wird am 27. April anreisen. Zusammen mit den Niederländern werden wir am Sonntag gemeinsam Gottesdienst feiern. Nach dem Gottesdienst gibt es Kirchenkaffee und wir haben Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen. Wer möchte, kann zum Mittag ein kleines Essen mit unseren Gästen einnehmen.

Am Dienstag, dem 30. April um 19.30 Uhr wird es im Gemeindehaus ein Treffen mit den Niederländern geben zum Thema „Vergangenheit; Woher kommen wir? Was macht uns aus? – Gegenwart; Wo stehen wir jetzt? Wer sind wir? – Zukunft; Was träumen oder wünschen wir uns von der Zukunft?“.

Der Abend soll etwa 90 Minuten dauern und uns dabei helfen einander besser zu verstehen. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen.

Außer der Reglergemeinde haben unsere Freunde aus Wageningen noch viele weitere Ziele in und um Erfurt.

„Ich bin Christ und arbeite im Gesundheitswesen...“

...so heißt das Motto der diesjährigen Reihe der Sonntagsvorträge in der Reglerkirche. Im vergangenen Jahr haben wir Politikern zugehört und sie befragt. In diesem Jahr sind es Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten. Ein Arzt, eine Lehrerin an einer Schule für Sozialassistenten und Altenpflege, ein Leiter eines Pflegeheims und zwei Psychologen, die mit Suchtkranken arbeiten, werden uns aus ihrem beruflichen Alltag erzählen. Die ganze Reihe will ja bezeugen, dass wir alle in den Bezügen, in denen wir leben, als Christinnen und Christen gefragt sind und unser Glaube auch im Alltag eine wichtige Rolle spielt.

Am 10. März nach dem Gottesdienst wird dankenswerter Weise Prof. Dr. Dr. Hans Pistner, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg, die Reihe mit seinem Vortrag eröffnen.

Die Reihe der Sonntagsvorträge auf einem Blick:

10. März: Prof. Dr. Dr. Pistner; 16. Juni: Frau Stratmann; 22. September: Herr Karl; 17. Januar: Gisela Frank und Gerhard Förster

Weltgebetstag aus Slowenien: „Kommt, alles ist bereit“

Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen zum Weltgebetstag ein. Ihr Gottesdienst bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen zum Mitmachen am Weltgebetstag auf. Unser ökumenischer Gottesdienst findet am 1. März um 19 Uhr bei St. Georg (Rubensstraße 49) statt.

Gottesdienst in anderer Form

Am 19. Mai geht es los – um 19 Uhr wird unser erster Gottesdienst in anderer Form starten. Einen richtigen Titel dafür haben wir immer noch nicht. Es soll ein Gottesdienst werden mit Liedern, die vom Leben erzählen. Die Musik und die jeweiligen Musikerinnen und Musiker, die sie vortragen, werden viel Raum einnehmen. Wir wollen miteinander essen und trinken, wollen Musik hören und mitsingen, Gottes Wort lesen und darüber nachdenken...

Ein begeistertes Team aus Musikern, Interessierten und Theologen unserer Gemeinden saß häufig zusammen und wir haben einen Gottesdienst geformt, so wie wir ihn verständig und anregend finden. Verstehen wir uns richtig: Wir sind alle Menschen, die sehr gerne den traditionellen Sonntagsgottesdienst mitfeiern. Aber wir hatten Lust auf neue Akzente. Vor allem wollen wir mit dem anderen Gottesdienstformat und der moderneren Musik Menschen ansprechen, die mit der gottesdienstlichen Tradition nicht so viel anfangen können, die die alten Lieder nicht mögen und nach neuen Formen in der Kirche suchen.

Wir vom Vorbereitungstermin sind sehr gespannt, ob es Menschen geben wird, die mit uns feiern werden am 19. Mai und den darauffolgenden Terminen. Vielleicht auch solche, die sich im sonntäglichen Morgengottesdienst nicht so wohl fühlen. Alle sind eingeladen. Möge Gott gedient sein mit dem Gottesdienst und die Menschen neue Anstöße für ihren Glauben finden.

Alle Termine auf einen Blick:

19. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September, jeweils 19 Uhr in der (Nähe der) Kirche

Augustiner

Die Augustiner informieren

Messe mit Lobpreisliedern

Die Verklärung des Herrn auf dem Berg Tabor ist uns Impuls, Gott zu loben und zu preisen. Stimmungsvolle Vorabendmesse, anschließend open end mit weiteren Lobpreisliedern.

Musik und Gesang: Judith Stotz und Carola Böhm (Nürnberg)

Termin: **Samstag, 16. März um 19 Uhr**

„Halbes Land, ganzes Land, ganzes Leben. Erinnerungen.“

Marianne Birthler (Berlin) liest aus ihrer Autobiographie.

Bei den Demonstrationen der Wendezeit spielte Marianne Birthler eine aktive Rolle. Als Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen (2000-11) setzte sie sich für eine konsequente Aufarbeitung der Überwachung durch den SED-Staat ein. Ihre Autobiografie erschien 2014.

Termin: **Donnerstag, 21. März um 20 Uhr**

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße (Erfurt). Eintritt frei.

Voranmeldung wird empfohlen unter kath.forum@bistum-erfurt.de

„Requiem für Syrien“ von George Alexander Albrecht (Weimar)

Einführungsvortrag in das Friedensatorium (Uraufführung bei den Dresdner Musikfestspielen im Juni 2018 durch die Dresdner Philharmoniker unter Michael Sanderling).

Der Komponist wird aus dem Werk lesen und Musikbeispiele spielen.

Termin: **Mittwoch, 10. April um 20 Uhr** im Regler-Gemeindehaus

Hl. Possidius, Freund und Wegbegleiter des Hl. Augustinus

16 Uhr Einführung in den kongolesischen Messritus und Gesänge

19 Uhr Abendmesse im kongolesischen Ritus

Termin: **Samstag, 11. Mai**

Der Augustinerkonvent und die Reglergemeinde haben seit einiger Zeit einen gemeinsamen Auftritt bei Facebook. Unter [@AugustinerReglerErfurt](https://www.facebook.com/AugustinerReglerErfurt) finden Sie aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Fotos. Zudem haben die Augustiner eine eigene Homepage. Dort kann man sich auch für den Newsletter anmelden: www.augustiner-in-erfurt.de

Augustiner

„Nimm und lies!“

Ein ökumenisches Bibelgespräch zum Evangelium (kath. Ordnung) oder Predigttext (ev. Ordnung) des jeweils nächsten Sonntags.

Immer dienstags von 19.30 bis 20.30 Uhr im Augustinus-Raum im 1. OG

Abendgebet Sant'Egidio

An mindestens einem Dienstag pro Monat jeweils 18.30 bis 19 Uhr.

Termine: 12. März | 9. April | 7. Mai |

18. Juni | 9. Juli | 13. August



Kontemplet

Kontemplation vor dem Allerheiligsten, Stille und Komplet (Nachtgebet): einmal im Monat donnerstags nach der Abendmesse

Termine: 7. März | 18. April | 16. Mai | 6. Juni | 4. Juli | 22. August

Augustinus-Lesekreis: „Bekenntnisse“

Seit mehreren Jahren lesen wir monatlich in Augustins „Confessiones“, langsam und intensiv darum bemüht, den Text aus sich selbst heraus zu verstehen. Und wir lesen weiter.

Termine: 28. März | 4. April | 9. Mai 2019 nach der Abendmesse, also 20 bis 21.30 Uhr im Augustinus-Raum

„Moonlightmass mit Jazz“

Immer sonntags am 24. März | 26. Mai | 28. Juli | 22. September | 24. Oktober um 21 Uhr in der Kirche.

Im Meditationsraum (Waidhaus) des Evangelischen Augustinerklosters: Jeden Montag **offener Meditationsabend** von 20 bis ca. 21.30 Uhr. Jeder, der in Stille meditieren will, ist herzlich willkommen. Ungeübte können einige Minuten vorher eine Einführung erhalten. Keine Kosten!

Außerdem gibt es noch drei Termine an gleichem Ort, die jeweils samstags von 9 bis 17 Uhr gehen: 4. Mai | 21. September | 23. November 2019. Unkostenbeitrag 5 Euro.

Die Gemeindepfeifer

1. Gibt es einen Satz, mit dem die Gruppe gut für Außenstehende beschrieben werden kann?

Wir sind der wesentlich kleinere und etwas leisere Bläserkreis von Regler. Früher gab es in den Städten die Stadtpfeifer, wir sind also so etwas wie die „Gemeindepfeifer“.

2. Seit wann gibt es die Gruppe schon?

Da müsste ich lange nachdenken, nachlesbar ist 2005 als Jahreszahl der Neugründung, aber Flötenkreise gibt es in Gemeinden quasi schon immer.

3. Wie alt sind die Teilnehmer der Gruppe?

Wie die Gemeinde haben auch wir eine große Bandbreite. Das älteste Mitglied ist über 80 und das jüngste bin ich mit 43, d.h. es können immer Interessierte mit einsteigen.

4. Eine Gemeinde lebt von den Gaben ihrer Mitglieder. Wie bereichert ihr das Gemeindeleben?

Wir spielen ab und an in Gottesdiensten und besuchen im Advent das Pflegeheim „Martin-Luther-Haus“. Zudem haben wir Kontakt zum Flötenkreis unserer katholischen Stadtgemeinden und treten praktisch als gemeinsames Orchester beim jährlichen Augustinusfest auf. Wir beleben also auch die Ökumene.

5. Mit einem Augenzwinkern: Worin seid ihr einmalig? Was kann keiner so wie ihr?

Wir leben mit dem ungerechtfertigten Ruf eines jeden Flötenkreises, also ungestimmt, schräg und „fietschend“. Seit mittlerweile zwei Jahren besitzt die Gemeinde einen SUB-Bass, so dass das Klangbild wesentlich angenehmer ist, als mancher vermutet. Wir sind also durchaus hörbar. Ab und an setzen wir das Krummhorn ein und geben unserer Musik einen altehrwürdigen Klang.

Uwe Kämmer

Kennen Sie jede Gemeindegruppe bei Regler? Manche erlebt die Gemeinde regelmäßig im Gottesdienst, andere sind so neu, dass sich über ihre Arbeit noch nicht so viel herumgesprochen hat. Viele gehören schon seit Jahrzehnten zu Regler – und würden sich über neue Mitstreiter freuen.

Vorgestellt: Unsere Vikarin

Guten Abend, meine Damen und Herren, sehr verehrte Anwesende und auch unseren Lesenden zu Hause an den Wohnzimmertischen – ich darf Ihnen die Gastrednerin des Abends vorstellen, Vikarin Eva Kames.

Vor einem viertel Jahrhundert in den ländlichen Gefilden zwischen der Metropole Köln und der nördlichen Eifel geboren, machte sie sich nach der Schule und dem Engagement in der Jugendarbeit ihrer Heimatgemeinde auf den weiten Weg ins thüringische Jena. Dort wollte sie sich den Herausforderungen des Theologiestudiums stellen. Damit nicht genug,

wehte der Wind sie nach einiger Zeit nach Leipzig, wo sie neben vielen bestandenen Gefahren (beispielsweise der Zwischenprüfung) auch zahlreiche treue Freundinnen und Freunde fand. Nach drei spannenden und bewegten Jahren beschloss sie, sich, erneut in Jena, dem vorläufigen Endgegner zu stellen: dem ersten Theologischen Examen. Diesen bezwang sie mit einem stark in Mitleidenschaft gezogenen Talar in einem langen und nervenaufreibendem Kampf. Doch wartete schon fern der Heimat, fern der Stadt: ein Vikariatsplatz in Vieselbach. Doch Vikarin Kames stellte sich eine andere Arbeit vor und stellte einen Antrag, die Stelle zu wechseln. Und nun ist sie hier, in Erfurt. Liebe Menschen, bitte begrüßen Sie: Eva Kames.

Liebe Reglergemeinde, liebe Augustinergemeinde, liebe Vorrednerin, vielen Dank für die freundliche Vorstellung. Ich freue mich, hier nun zwei Jahre lang meinen Dienst tun zu dürfen. Ich möchte Sie ermutigen, mich zu fragen, wenn Sie Fragen haben, und zu mir zu kommen, wenn Sie etwas bewegt. Ich bin Pfarrerin Lipski sehr dankbar, dass sie sich meiner angenommen hat und Ihnen, liebe Gemeinde, dass wir den Weg zusammen gehen können. Ich freue mich auf die Arbeit und erbitte den Segen unseres Gottes für uns alle. Auf gute Zusammenarbeit!



Was ist eigentlich mit der Jugend in der Gemeinde?

Ich bin 19 Jahre alt, und werde versuchen, diese Frage zu beantworten. Zunächst einmal sind da natürlich die Gottesdienste. Ich bin selten in einem der Sonntagmorgen-Gottesdienste. Ich will nicht gezwungen sein, sonntags schon 8.00 Uhr aufzustehen. Und wenn man mal doch dort ist, erwartet mich jede Menge Routine und Langeweile. Die Abläufe konnte ich schon vor meiner Konfirmation auswendig und durch die Routine denke ich nicht mehr darüber nach, was eigentlich genau damit ausgesagt wird. Auch ist es zu viel Gesprochenes, als dass ich davon alles verarbeiten und mitnehmen kann. Was ich gut finde: In Regler singen wir viele Lieder und haben auch dank dem Chor eine gute Abwechslung zu dem vielen Text.

Ich gehe dennoch lieber in Gottesdienste, die weniger textlastig sind und wo mehr modernere Musik gespielt wird.

Aber nur, weil ich nicht in unserem Gottesdienst anzutreffen bin, heißt das ja nicht, dass ich mich nicht einsetze. So bin ich zum Beispiel jetzt schon im Öffentlichkeitsausschuss von Regler und werde mir ab Februar die Arbeit des Gemeindegemeinderates anschauen.

Außerdem bin ich viel in der evangelischen Jugend unterwegs. Ich bin in Jungen Gemeinden, mache bei vielen verschiedenen Jugendaktionen mit, bin viel im Predigerkeller, unserem Zentrum, unterwegs. Ich bin jedes Jahr Mitarbeiter des Baumhauscamps im Lutherpark und gestalte die Jugend mit im ESJR (sozusagen der Gemeindegemeinderat der Jugend) und dessen Ausschüssen und bin sogar als Jugendvertreter in der Kreis-synode tätig.

Ich hoffe, ich konnte einen kleinen Einblick in das geben, woran Jugendliche der Gemeinde interessiert sind. Und: Vielleicht sieht man mich gelegentlich auch mal in einem unserer Regler-Gottesdienste.

Jonathan Krause

Und wo bleiben die Familien?

Eine große Frage, auf die es keine eindeutige Antwort geben kann. Also hole ich mal etwas weiter aus. Als Jugendlicher habe ich in einer Kleinstadt neben der Kirche gewohnt. So gut wie jeden Sonntag spätestens 8.45 Uhr das erste Glockenläuten, kurz vor halb zehn dann das letzte Läuten vor Beginn des Gottesdienstes 9.30 Uhr. Jahrzehntlang perfekt

eingetaktet zwischen dem morgendlichen Versorgen von Mensch oder Tier und Mutters Bereiten des Sonntagsbratens mit Thüringer Klößen. In der Kirche saßen dann vornehmlich Ältere. Viele, die alleine lebten. Den Jüngeren in der Gemeinde, den Eltern mit Kindern zum Beispiel, hat der Pfarrer dann ein Angebot gemacht: einmal im Monat ein Gottesdienst schon am Samstagabend. Das kam gut an, übrigens auch bei den Älteren. Geschehen damals, in den 1970er Jahren. Und heute? Der zeitliche Aufwand für den Alltag ist größer, die Wege sind weiter, die Angebote (ja, auch die) unendlich groß. Die Tage sind eng getaktet, die Abende, die Wochenenden. Ruhe ist kaum zu finden. Und damit bin ich schon beim Sonntagmorgen. Wenigstens einmal in der Woche kein Wecker, keine drängenden Termine. Einfach in den Tag hineinleben. Aufwachen und noch ein bisschen liegenbleiben, gemütlich frühstücken, gelegentlich auch diskutieren und streiten. Es ist ja mal Zeit dafür. Und dann kann es auch irgendwann losgehen, nach draußen, in die Stadt, in die Kirche. In Ruhe. Vielleicht so um elf. Die Tradition ist der Gottesdienst, nicht der Zeitpunkt des letzten Läutens zu seinem Beginn.

Ulrich Böhme

Neue Predigtreihe und mehr Wochenlieder

Seit dem Ersten Advent werden in unseren Gottesdiensten die biblischen Texte nach der neuen Perikopenordnung gelesen. Diese schlägt die Lesungstexte für den jeweiligen Sonntag ebenso vor, wie die Predigttexte, den Halleluja-Vers oder das Wochenlied.

Während die Lesungstexte jedes Jahr im Prinzip die gleichen sind, wiederholen sich die Predigttexte in jedem siebten Jahr, man spricht von den sechs Predigtreihen.

Diese Ordnung wurde grundsätzlich beibehalten, jedoch wurden Texte ausgetauscht oder verschoben. Ziel der Neuregelung war unter anderem, mehr Texte aus dem alten Testament zu Gehör zu bringen, Texte auszusuchen, in denen Frauen eine größere Rolle spielen und die Texte, die geblieben sind, neu zu ordnen. Bei den Wochenliedern gibt es nun eine größere Auswahl mit Vorschlägen in verschiedenen Stilrichtungen. Die Texte für die neue Ordnung wurden seit 2015 in verschiedenen Gemeinden ausprobiert. Sind wir gemeinsam gespannt, was uns an Neuem erwartet und an Wohlbekanntem wieder aufblitzt.

Zum Kirchenbautag Geschichten erzählen

Manchmal ist es so, als würden die Wände die Geschichte der Kirche atmen. Die Jahrhunderte voller Freud und Leid der Gemeinde werden dann spürbar. Ganz besonders ist das in der Reglerkirche mit ihrer wechsellvollen Geschichte so.

Im großen Altarbild: das Leben Jesu. Es zeigt die bekannten Ereignisse, aber zwischen den Zeilen auch etwas von seinem Alltag. Durch das Jahr erinnern wir mit diesen Bildern, Geschichten und den großen Feiertagen an das Leben Jesu.

Mein Anliegen ist es, den erinnerten Alltag von Menschen der Gemeinde, sichtbar werden zu lassen. Fotos und Gegenstände sollen ein Einstieg in Erzählungen aus der Zeit vor und kurz nach der Wende sein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kirchbautages, die aus allen Bundesländern Deutschlands kommen, hören an kleinen Erzähltischen zu. Fotos, Gegenstände, Erzählungen und Resonanzen finden dann in der Kirche ihren ästhetischen Ort und Rahmen.

Zu Beginn des Workshops werden wir uns kennenlernen und gemeinsam „im Spiel“ und mit allen Sinnen die Kirche entdecken.

Zur Vorbereitung werde ich bereits im Frühjahr mit Menschen der Reglergemeinde Kontakt aufnehmen, zum Beispiel nach einem Gottesdienstbesuch oder bei einer GKR-Sitzung. Mit Hilfe von Pfarrerin Lipski und GKR-Mitgliedern hoffe ich, etwa 20 Menschen zu finden, die bereit sind, in ihren Alben und Fotokisten nach Bildern zu suchen, zu denen sie dann an den Erzähltischen eine kleine persönliche Geschichte, eine für sie bedeutsame Erinnerung erzählen. Es gibt dazu einen Einladungsbrief mit Projektbeschreibung.

Der Workshop ERINNERN mit Gabi Erne (Künstlerin und Playing Artist aus Marburg) ist am 21. September 2019 von 9.30 bis 12.30 Uhr in der Reglerkirche.



*Erinnern mit übrig
gebliebenem Brot von
Abendmahlsfeiern.*

Gemeindebüro der Evangelischen Reglergemeinde

Juri-Gagarin-Ring 103 99084 Erfurt

Tel.: 5 62 98 62

<http://www.Reglergemeinde.de/>

buer@reglergemeinde.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag von 10 bis 12 Uhr

Donnerstag von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr

Freitag von 11 bis 12 Uhr

Adresse Reglerkirche: Bahnhofstraße 7

Weitere Telefon-Nummern der Reglergemeinde:

Ulrich Oelze – Vors. des Gemeindegemeinderates 0160 - 92 80 55 56

Gabriele Häußler – Büromitarbeiterin 5 62 98 62

Johannes Häußler – Kantor 0170 - 4 74 76 23

Konrad Ludwig – Gemeindepädagoge 0160 - 4 55 98 35

Oliver Thunig – Jugendreferent 0176 - 20 49 20 68

Joachim Steinhöfer – Hausmeister 0172 - 7 81 68 72

Pfarrerin Gabriele Lipski

7 44 26 026

Pfarrerin Lipski hat keine festen Sprechzeiten. Bitte vereinbaren Sie mit ihr einen Termin.

Kontoverbindung für Spenden: bei der „KD-Bank“ BIC:GENODED1DKD

IBAN: DE 93 35060190156560 9080

Empfänger: Kreiskirchenamt Erfurt/Verwendungszweck RT 312

für Gemeindebeitrag: bei der „Evangelischen Bank“ BIC:GENODEF1EK1

IBAN: DE65 5206 0410 0008 0015 29 Gemeindebeitrag RT312

Verein der Freunde und Förderer der Regler Singschar e.V.

Spende: IBAN: DE 78 3706 0193 5003 7050 15 BIC: GENODED1PAX

Förderverein Reglergemeinde Erfurt e.V.

Spende: IBAN: DE 79 3706 0193 5007 1090 18 BIC: GENODED1PAX

Titelfoto: Reglerkirche, Franz Leopold Saitz

Redaktion: Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit; Vorsitzende Steffi Krause

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 2. Mai 2019

Beiträge an: oeffentlichkeitsarbeit@reglergemeinde.de

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Ch. Zühl, St. Krause, Br. J. Kiesel

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen.

Gemeindeleben

Eltern und Kleinkinder	dienstags	09.30 Uhr
Singen mit Kleinkindern	dienstags (2-6 Jahre)	16.30 Uhr
Singen mit Kindern	dienstags (Schulkinder)	17.00 Uhr
KinderKirche	donnerstags / Kl. 1-4	15.00 Uhr
Kinderkirche "Spät"	donnerstags / Kl. 1-4	17.00 Uhr
	Projekte Kl. 5-6 (KIX – K. Ludwig)	
Konfirmanden Kl. 7*	2.3./30.3.11-16 Uhr/10.5.16 Uhr	
Konfirmanden Kl. 8*	4.3./29.4./20.5./27.5./31.5.	16.00 Uhr
Konfitreff	donnerstags im Predigerkeller	17.00 Uhr
City JG	donnerstags im Predigerkeller	18.00 Uhr
Spielenachmittag	Sa, 30.03./27.04./18.05.	15.00 Uhr
Seniorenkreis	Mo, 04.03./ 01.04./ 06.05.	14.30 Uhr
Besuchsdienst	Mo, den 11.03./ 08.04./ 13.05.	18.30 Uhr
Gesprächsnachmittag	dienstags (Aushang beachten)	15.30 Uhr
ökum. Bibellesen	dienstags (Augustinusraum 1. OG)	19.30 Uhr
Bibelgespräch	Do, den 14.03./11.04./ 09.05.	17.00 Uhr
ökum. Frauenrunde	Di, den 05.03./ 02.04./ 07.05.	19.00 Uhr
Abendgebet (St. Egidio)	Di, 12.03./ 09.04./ 07.05. (Kirche)	18.30 Uhr
Gesprächskreis*	letzter Freitag im Monat (Pabel)	19.30 Uhr
Eltern v. Adoptivkindern	Fr, 29.03.	20.00 Uhr
Singscharprobe	montags	19.30 Uhr
Bläserprobe	dienstags	19.30 Uhr
Instrumentalkreis	donnerstags	19.30 Uhr
Flötengruppen	nach Absprache (Gemeindebüro)	
Mittagsgebet / Kirche	montags bis freitags	12.00 Uhr
40 Tage mit Gott -	Di, 12.3./19.3./26.3./2.4./9.4./	
"Heilsame Bilder"	16.4. (kein ökum. Bibellesen)	19.30 Uhr
Themen des Lebens	Mi, 08.05.	20.00 Uhr

Alle Gemeindegruppen sind für Interessierte offen und treffen sich im Regler-Gemeindehaus am Juri-Gagarin-Ring 103.

In den Ferien finden die wöchentlichen Veranstaltungen für Kinder, Konfirmanden und Junge Gemeinde nicht statt.

*Die Konfirmanden treffen sich in diesem Jahr überwiegend im Gemeindezentrum der Kaufmannsgemeinde am Ludolfweg 10. Der Gesprächskreis am letzten Freitag des Monats ist in der Allerheiligenstraße 5 (bei Pabel).

Gemeindeleben

